

Konjunkturbericht

für das Handwerk in Nord-, Ost- und Mittelhessen

Winter 2009

Ergebnisse der kammereigenen
Konjunkturumfrage zum 31.12.2009

Herausgeber:

Handwerkskammer Kassel
Scheidemannplatz 2
34117 Kassel
Telefon: 0561 7888-166
www.hwk-kassel.de
matthias.joseph@hwk-kassel.de

Redaktion:

Dr. Matthias Joseph
Wirtschaftspolitik, Statistik, Neue Medien

Eingang der Antwortbögen bis 10. Januar 2010
Untersuchung abgeschlossen am 21. Januar 2010

Kassel, im Januar 2010

Weitere Konjunkturstabilisierung im Handwerk

Trotz Wintereinbruch und Konjunkturkrise weiterhin gute Stimmung

Zusammenfassung

Nachdem sich die Wolken am Konjunkturhimmel bis zur Jahresmitte 2009 deutlich verdunkelt hatten, scheint nun wieder Entspannung einzutreten. Nach dem guten Herbstquartal waren auch die Ergebnisse des Winterquartals auf insgesamt gutem Niveau und deutlich besser als im Vorjahr. Zum Jahresende 2009 waren sowohl die Einschätzungen der aktuellen Lage als auch die der Geschäftserwartungen der über 15.600 Betriebe im Kammerbezirk günstiger als vor 12 Monaten. Allerdings fielen die Ergebnisse in den einzelnen Handwerksgruppen sehr unterschiedlich aus und die Gesamtergebnisse werden vom schlechten Abschneiden im Kfz-Handwerk und den industriellen Zuliefern überschattet.

Die Bewertung der **aktuellen Geschäftslage** wurde lediglich durch saisonale Impulse etwas eingetrübt. Der Vergleich zum Vorjahr zeigt: Die handwerkliche Konjunktur ist insgesamt intakt, die saisonbereinigte Kurve der Geschäftslageeinschätzung steigt nun zum zweiten Mal in Folge, ein Anzeichen dafür, dass der leichte konjunkturelle Einbruch überwunden scheint. Allerdings stellt sich die Frage, was wird, wenn die staatlichen Gelder der Konjunkturpakete aufgebraucht sind. Insgesamt 25,5 Prozent der nord-, ost- und mittelhessischen Handwerksbetriebe bewerteten ihre aktuelle Geschäftslage mit „gut“, weitere 53,4 Prozent mit „befriedigend“. Mit „schlecht“ votierten dagegen 21,1 Prozent der Umfrageteilnehmer. Diese Ergebnisse sind deutlich besser als im Winter 2008. Ein Impulsgeber für diese bessere Lagebewertung waren die Auswirkungen der Konjunkturpakete, aber auch die Nachfrage nach Leistungen im Ausbaugewerbe war ungebrochen.

Die Einschätzung der **zukünftigen Geschäftslage** war angesichts der Jahreszeit ebenfalls recht ordentlich, die Prognosen der Betriebe sind günstiger als vor 12 Monaten. Demzufolge konnte der **Geschäftsklimaindex** gegenüber dem Winterquartal 2008 um deutliche 8 Punkte auf 75,8 Punkte zulegen, im Vergleich zum Vorquartal gab es einen saisonal bedingten leichten Rückgang um 2,4 Punkte.

Dabei war die geschäftliche Entwicklung in den **sieben Handwerksgruppen** sehr differenziert: Sowohl Bauhauptgewerbe als auch Ausbaugewerbe bewerteten die aktuelle Geschäftssituation als überdurchschnittlich gut. Ausschlaggebend waren hier auch die Auswirkungen der Konjunkturpakete und die stabile Nachfrage, bspw. nach energetischen Sanierungsleis-

tungen, die den Betrieben weitere Aufträge bescheren. Überraschend gut schnitten die Gesundheitshandwerke ab. Weniger gut war die Situation hingegen bei den industriellen Zulieferern, denen die rückläufige Exportnachfrage des vergangenen Jahres zu schaffen machte. Auch die Nahrungsmittelhandwerke waren trotz Weihnachtsgeschäft nicht zufrieden, was ein wenig überraschte. Sehr schwierig ist und war die Lage dagegen bei den Betrieben der Kfz-Handwerke, doch hier scheint eine Konsolidierung auf niedrigerem Niveau stattzufinden.

Besser als vor Jahresfrist haben sich auch die **Auftragsbestände und -eingänge** entwickelt. Knapp jeder fünfte Betrieb gab an, dass die Ordereingänge im Vergleich zum Herbst noch weiter gestiegen waren, bei vier von zehn Betrieben wurde das Vorquartalsniveau gehalten. Auch die **Auftragsreichweite** konnte im Jahresverlauf zulegen und stieg zum Jahresende auf durchschnittlich 6,2 Wochen. Der Vorjahreswert betrug 4,6 Wochen.

Ein leicht verbessertes Bild ergab die Frage nach der **Umsatzfähigkeit**. Im 4. Quartal 2009 klagten immer noch 34,4 Prozent der Betriebe über sinkende Einnahmen. Vor einem Jahr waren es 39,7 Prozent. Mehr als jeder fünfte Betrieb (22,4 Prozent; Vorjahr: 17,9 Prozent) gab Umsatzsteigerungen an. Einer verhaltenen Tendenz unterlagen auch die absoluten Zahlen. Nach einer ersten Schätzung blieben die Umsätze mit 7,6 Mrd. Euro ganz knapp hinter dem Vorjahresergebnis zurück. Das Niveau von 2007 wurde damit gehalten. Die **Betriebsauslastung** war saisonal leicht gesunken und lag aber über dem Niveau des Vorjahres. Ende Dezember lag sie bei durchschnittlich 76,6 Prozent (Vorquartal: 77,1; Vorjahr: 74,5 Prozent).

Wenig Sorge gaben auch die Entwicklungen am **Arbeitsmarkt**: Zwar gab es im Schlussquartal einen leichten Beschäftigtenrückgang, doch war dieser weniger stark ausgefallen als in den Winterquartalen der Vorjahre. Die Betriebe halten an ihrem Personal fest.

Die **Erwartungen** für die Monate Januar bis März 2010 sind nicht durchweg von Optimismus geprägt, doch sind die Aussichten insgesamt recht zuversichtlich. Die Betriebe erwarten eine weitere Stabilisierung der wirtschaftlichen Situation. Jeder fünfte Betrieb (19,2 Prozent; Vorjahr: 13,1 Prozent) erwartet gute und 50,7 Prozent befriedigende Geschäfte (Vorjahr: 45,7 Prozent). Pessimistisch sind dagegen 30,1 Prozent (Vorjahr: 41,2 Prozent) der Befragungsteilnehmer gestimmt.

Als große Unbekannte bleiben der Arbeitsmarkt, das Auslaufen der Konjunkturprogramme und die private Konsumnachfrage. Es gibt somit noch keinen Anlass zur Euphorie.

Konjunkturentwicklung im Überblick

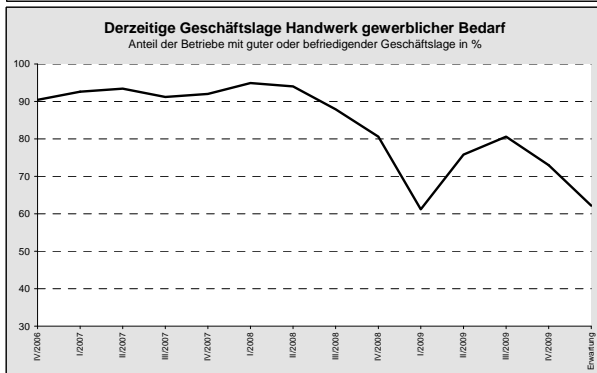
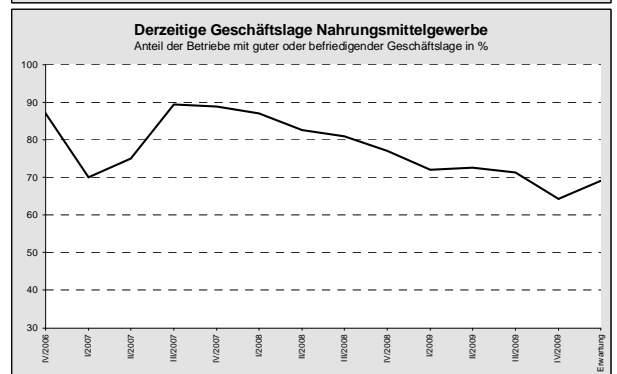
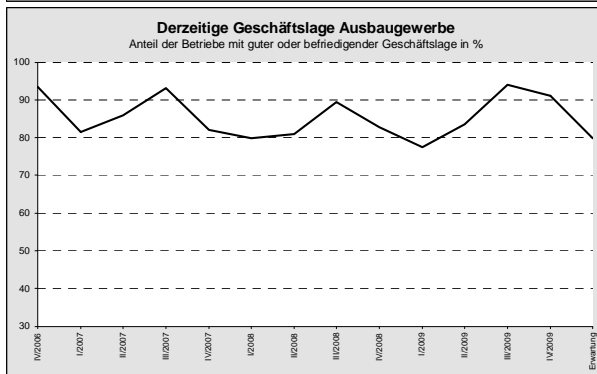
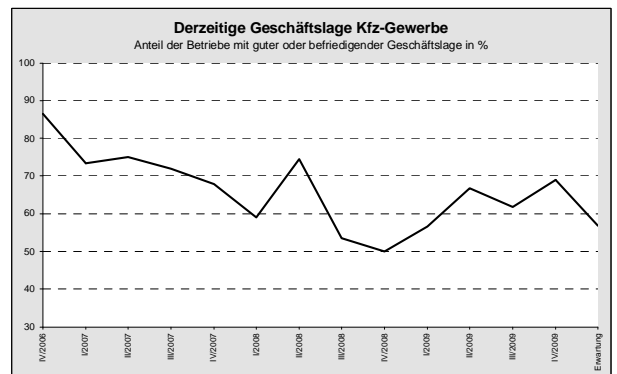
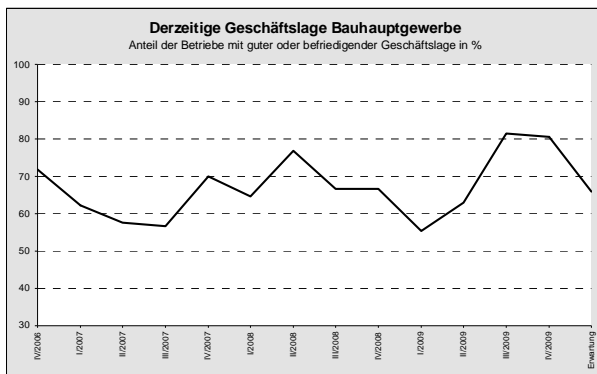
Von 100 befragten Betrieben beurteilen ihre Geschäftslage mit ...				
	derzeit	+/- ggü. Vorjahr	zukünftig	+/- ggü. Vorjahr
... gut	25,5	1,0	19,2	6,1
... befriedigend	53,4	5,2	50,7	5,0
... schlecht	21,1	-6,2	30,1	-11,1

Wichtige Eckdaten der Handwerkskonjunktur		Berichtsquartal	+/- ggü. Vorjahr
Betriebsauslastungsgrad (100% = Vollaustg.)		76,6	2,1
Reichweite des Auftragsbestandes (in Wochen)		6,2	1,6
Anteil investierender Betriebe		31,1	0,8

Von 100 befragten Betrieben meldeten ... folgende Entwicklung gegenüber dem Vorquartal:				
	gestiegen	unverändert	gesunken	Erwartungen*
Beschäftigung	10,6	76,5	12,9	↘
Nachfrage	19,3	42,1	38,6	↘
Umsätze	22,4	43,2	34,4	↘
Investitionen	17,3	47,7	35,0	→
Einkaufspreise	24,8	69,5	5,7	→
Verkaufspreise	10,1	74,1	15,8	→

* Grundlage der Bewertung: Vergleich gegenüber dem aktuellem Wert

Die Entwicklung ausgewählter Gewerbegruppen:



Zum 31. Dezember 2009 wurden 762 Betriebe aus Nord-, Ost- und Mittelhessen zur aktuellen Konjunkturentwicklung befragt. Insgesamt 302 Fragebögen gingen bei der Handwerkskammer Kassel ein (Rücklauf: 39,6 Prozent). Die Auswertung erfolgte in 7 Gruppen, die sich wie folgt zusammensetzen:

Bauhauptgewerbe:

Maurer und Betonbauer • Zimmerer • Dachdecker • Straßenbauer • Gerüstbauer

Ausbaugewerbe:

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger • Stuckateure • Maler und Lackierer • Klempner • Installateur u. Heizungsbauer • Elektrotechniker • Tischler • Raumausstatter • Glaser

Handwerk für den gewerblichen Bedarf:

Feinwerkmechaniker • Kälteanlagenbauer • Elektromaschinenbauer • Landmaschinenmechaniker • Metallbauer • Gebäudereiniger • Informationstechniker • Schilder- und Lichtreklamehersteller

Kraftfahrzeuggewerbe:

Karosserie-/Fahrzeugbauer • Kraftfahrzeugtechniker

Nahrungsmittelgewerbe:

Bäcker • Konditoren • Fleischer

Gesundheitsgewerbe:

Augenoptiker • Zahntechniker • Hörgeräteakustiker • Orthopädienschuhmacher • Orthopädietechniker

Personenbezogenes Dienstleistungsgewerbe

Frisöre • Schuhmacher • Uhrmacher • Textilreiniger • Fotografen • Damen- und Herrenschneider • Kosmetiker

Gesamtwirtschaftliche Lage; ifo-Geschäftsklimaindex

Ergebnisse ifo Konjunkturtests Dezember 2009:¹

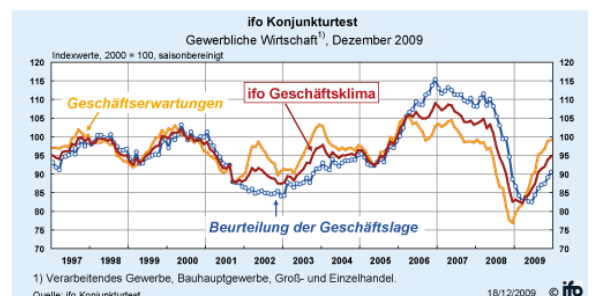
ifo Geschäftsklima weiter verbessert

„Der ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands ist im Dezember erneut gestiegen. Die derzeitige Geschäftslage ist den Unternehmensmeldungen zufolge wiederum etwas günstiger als im Vormonat. Den Geschäftsverlauf im kommenden halben Jahr schätzen sie ähnlich ein wie im November. Die zuversichtlichen und die skeptischen Zukunftsbewertungen gleichen sich nahezu aus. Nach dem scharfen Einbruch im vergangenen Winter wirken die aktuellen Umfrageergebnisse wie ein Weihnachtsgeschenk.

Im verarbeitenden Gewerbe hat sich das Geschäftsklima weiter verbessert, nachdem es sich bereits im November sichtlich aufgehellt hatte. Die Industrieunternehmen sind mit ihrer aktuellen Geschäftssituation weniger unzufrieden als im vergangenen Monat. Trotz dieser Besserung ist die Geschäftslage allerdings immer noch schlechter als nach dem Anschlag auf das World Trade Center. Die Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monate sind weiterhin positiv, jedoch etwas weniger als im Vormonat. Das Auslandsgeschäft wird sich nach Ansicht der Exportfirmen in den nächsten Monaten günstiger entwickeln. Die Personalplanungen der Industriefirmen sind erneut weniger stark auf Beschäftigungsreduzierung ausgerichtet.

Im Großhandel und im Einzelhandel hat sich das Geschäftsklima erneut verbessert. Die Einzelhändler sind mit ihrer aktuellen Geschäftslage unzufriedener als im Vormonat. Sie blicken jedoch deutlich weniger skeptisch auf die Geschäftsentwicklung im kommenden halben Jahr.

Das Geschäftsklima im Bauhauptgewerbe hat sich geringfügig aufgehellt. Die befragten Unternehmen sind etwas weniger unzufrieden mit ihrer derzeitigen Geschäftslage als im vergangenen Monat. Den Geschäftsverlauf im kommenden halben Jahr schätzen sie ähnlich zurückhaltend ein wie bisher.“



¹ <http://www.cesifo-group.de>

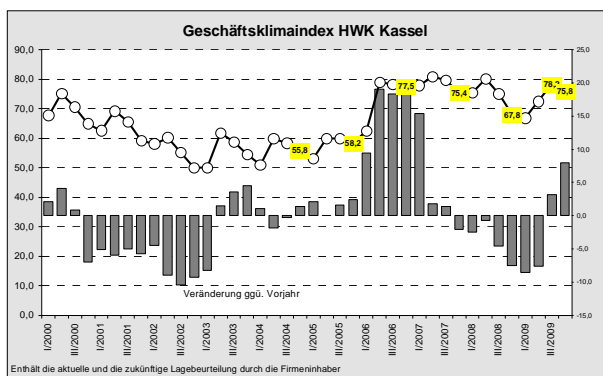
Die **Ergebnisse** der repräsentativen Konjunkturumfrage des **nord-, ost- und mittelhessischen Handwerks** für das **4. Quartal 2009** im Einzelnen:

Geschäftsklimaindex, aktuelle Geschäftslage

Die über 15.600 Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Kassel waren mit ihrer geschäftlichen Lage im Schlussquartal 2009 insgesamt recht zufrieden. Trotz Wirtschaftskrise und beginnendem Wintereinbruch bewertete die überwiegende Mehrheit der Befragungsteilnehmer die gegenwärtige wirtschaftliche Lage recht zuversichtlich und erheblich besser als im Vorjahr. Die saisonbereinigte Kurve des Indikators „Bewertung der aktuellen Geschäftslage“ zeigte zum zweiten Mal hintereinander wieder nach oben, bereits bei der letzten Quartalsumfrage hatte sich diese Trendwende angekündigt.

Zwar gingen die Geschäfte aus saisonalen Gründen gegenüber dem Vorquartal leicht zurück, doch angesichts der aktuellen Rahmenbedingungen waren die Gesamtergebnisse überraschend positiv.

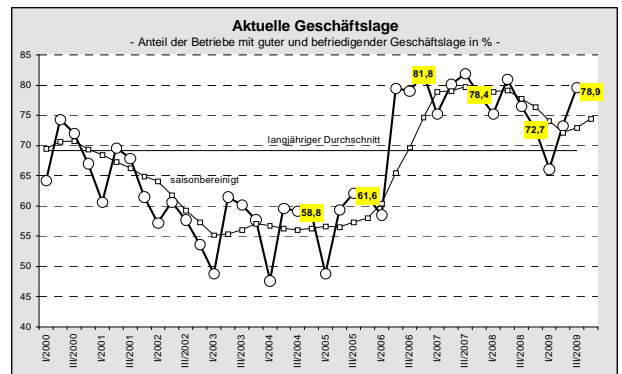
Die Erwartungshaltung der Handwerksbetriebe war ebenfalls günstiger als im Winter 2008. Somit konnte der **Geschäftsklimaindex** gegenüber dem Vorjahr um immerhin 8 auf 75,8 Punkte steigen. Das sind, wie schon im Rahmen des Herbstgutachtens geschildert, gute Zeichen, die auf eine nachhaltige Verbesserung der gesamten Lage im Handwerk hindeuten und auch im Berichtsquartal insbesondere von den Betrieben der Bauhandwerke angetrieben wurden, die nach wie vor von den positiven Impulsen aus den Konjunkturprogrammen profitieren.



Das Geschäftsklima im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk: Die Grafik zeigt den Index absolut sowie die Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal. Der Index wird aus den Mittelwerten aus derzeitiger und zukünftiger Lageeinschätzung ermittelt.

Im Jahresendquartal 2009 waren immerhin 78,9 Prozent der Betriebe mit ihrer **aktuellen Geschäftslage** insgesamt zufrieden (Urteil: „gut“ oder „befriedigend“). Vor einem Jahr waren es 72,7 Prozent, im Vorquartal

79,6 Prozent. Sogar jeder vierte Umfrageteilnehmer bewertete die aktuelle Lage mit „gut“.



Der im Vorquartal einsetzende Positivtrend hat sich damit überraschend stark fortgesetzt, allerdings war die Entwicklung in den verschiedenen Handwerksgruppen sehr unterschiedlich.

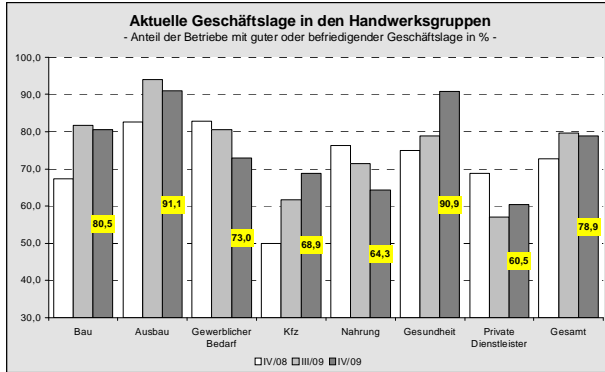
Geschäftslage in den einzelnen Handwerksgruppen:

Die gute wirtschaftliche Situation im Bauhauptgewerbe, wie auch im Ausbaugewerbe, setzte sich trotz der kalten Jahreszeit auch im Berichtsquartal fort. Beide Gruppen waren mit der aktuellen Geschäftslage überdurchschnittlich zufrieden (80,5 bzw. 91,1 Prozent mit guter bzw. befriedigender Geschäftslage). Inzwischen sind die Konjunkturpakete in den Betrieben angekommen, aber auch die private Nachfrage, bspw. für energetische Sanierungsmaßnahmen, lief weiterhin auf hohem Niveau.

Überraschend gut waren die Zahlen bei den Gesundheitshandwerken (90,9 Prozent), allerdings war hier der Rücklauf relativ gering, so dass diese Angaben mit etwas Vorsicht zu interpretieren sind, jedoch haben schon die Vorquartale deutlich gemacht, dass der Konsolidierungsprozess in den Gesundheitshandwerken abgeschlossen ist und die am Markt verbliebenen Betriebe wieder eine gute Marktstellung gewinnen konnten.

Deutlich schwieriger war der Verlauf in den übrigen Handwerksgruppen: Die industriellen Zulieferer, das Zugpferd in Zeiten der Hochkonjunktur, schauen weiter recht pessimistisch in die Zukunft. Und auch die gegenwärtigen Geschäfte werden schlechter beurteilt als vor Jahresfrist. Im Kfz-Handwerk gab es von fast jedem dritten Betrieb eine Negativbeurteilung, jedoch war die Situation im Vorjahr noch bedeutend schwieriger, diese Trendwende auf niedrigem Niveau, hatte bereits im Herbst eingesetzt. Die Betriebe der Nahrungsmittelhandwerke zeigten hingegen gegenüber dem Vorjahr weniger Zuversicht und lagen ebenfalls unter dem Durchschnitt des Gesamthandwerks (64,3 Prozent), was angesichts der Weihnachtsgeschäfte

etwas verwundert. Ebenfalls schwierig ist und bleibt die Einschätzung bei den privaten Dienstleistern. Nur 60,5 Prozent der Friseure, Kosmetiker und Goldschmiede blicken auf befriedigende bzw. gute Geschäfte zurück, auch im Vergleich zum Winter 2008 war dies eine weitere Verschlechterung.

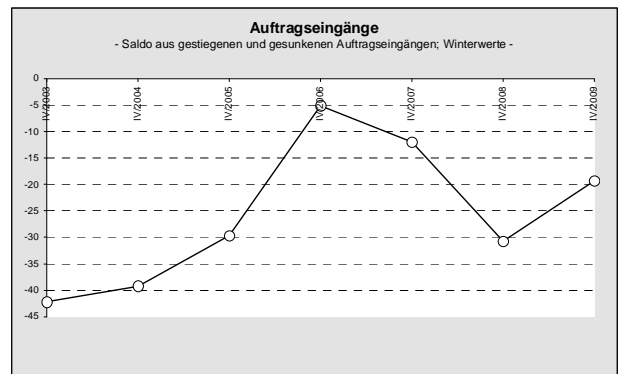


Aufträge

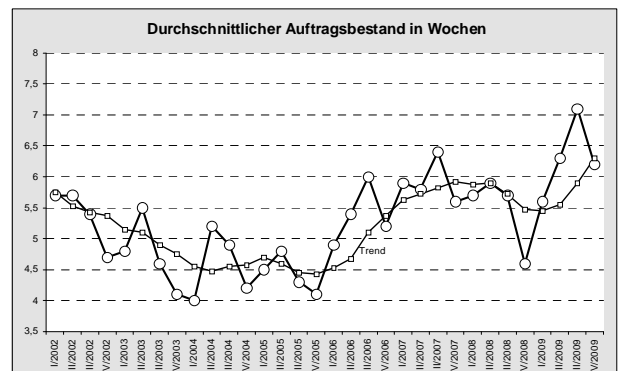
Die Auftragslage der Handwerker im Kammerbezirk Kassel hat sich im 4. Quartal 2009 auf Jahressicht ebenfalls gebessert. 19,3 Prozent der befragten Betriebe berichteten von steigenden Auftragseingängen (Vorjahr: 14,9 Prozent) und 42,1 Prozent konnten das Vorquartalsniveau halten (Vorjahr: 39,5 Prozent). Allerdings waren auch 38,6 Prozent von Auftragsrückgängen betroffen, was insbesondere auf saisonale Ursachen zurückzuführen ist, vor einem Jahr beklagte das insgesamt 45,6 Prozent der Betriebe.

Besonders das Ausbaugewerbe konnte weitere Auftragseingänge verzeichnen, während viele Betriebe im Bauhauptgewerbe und auch bei den industriellen Zulieferern teils erhebliche Rückgänge verkraften mussten.

Angesichts der Jahreszeit waren die Ergebnisse auf ordentlichem Niveau. Für das Frühjahrsquartal (Januar bis März) sind die Befragten hingegen sehr zurückhaltend und erwarten deutliche Auftragsrückgänge, nur noch 7,6 Prozent der Umfrageteilnehmer erwarten weitere Auftragssteigerungen.



Saisonalbedingt ging die Entwicklung der **Auftragsreichweite** leicht zurück: Die Befragungsteilnehmer waren im Winterquartal durchschnittlich für die kommenden 6,2 Wochen im Voraus mit Aufträgen eingedeckt, vor drei Monaten waren es 7,1 Wochen. Das Vorjahresergebnis (4,6 Wochen) wurde deutlich übertroffen.



Betriebsauslastung

Die derzeitige Kapazitätsauslastung der Handwerksbetriebe aus dem Kammerbezirk Kassel war ebenfalls besser als vor 12 Monaten. Das spiegelt ebenfalls die insgesamt ordentliche Verfassung vieler Handwerksfirmen wider.

Insgesamt 45,5 Prozent der Handwerker berichteten über eine Kapazitätsauslastung von über 80 Prozent, 20,7 Prozent der Betriebe waren sogar voll ausgelastet. Andererseits war es jeder fünfte Betrieb, der über eine Betriebsauslastung von unter 60 Prozent klagte.

Die durchschnittliche Kapazitätsauslastung aller Betriebe lag in den Monaten Oktober bis Dezember bei durchschnittlich 76,6 Prozent und lag damit über dem Winterniveau 2008 (Vorjahr: 74,5 Prozent).

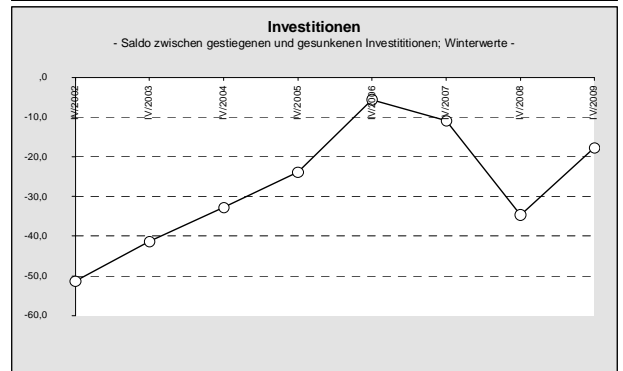
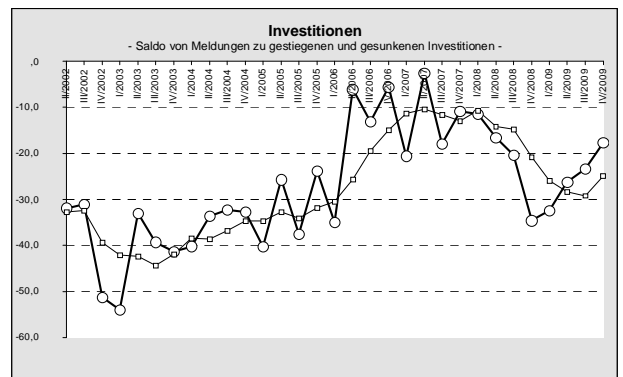
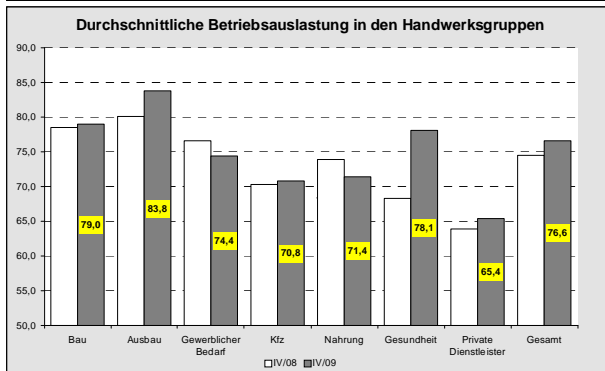
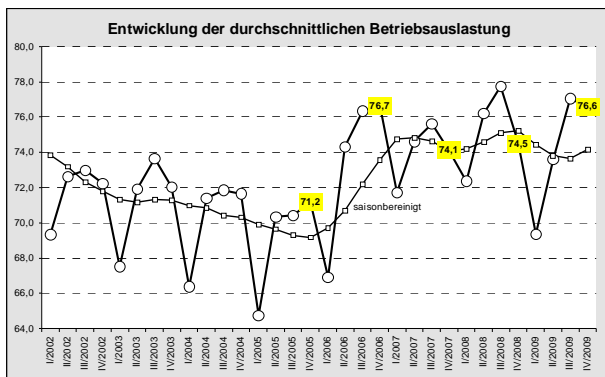
Nach Handwerksgruppen ergab sich folgendes Bild: Die höchste Kapazitätsauslastung hatten, wie schon in den letzten Quartalen, die Betriebe im Baugewerbe (Ausbaugewerbe: 83,8 Prozent; Bauhauptgewerbe: 79 Prozent). Die schlechtesten Quoten verzeichneten dagegen die privaten Dienstleister, die durchschnittlich mit 65,4 Prozent ausgelastet waren, das war jedoch leicht über dem noch schwächeren Vorjahresniveau.

Investitionstätigkeit

Die Handwerksbetriebe in Nord-, Ost- und Mittelhessen investierten im Verlauf des 4. Quartals 2009 nur leicht mehr in neue Maschinen und Ausrüstungen als im Vorjahresquartal. Nach 30,3 Prozent im Vorjahr erreichte der Anteil der investierenden Handwerksunternehmen im Berichtsquartal 31,1 Prozent. Das gesamte Investitionsniveau bleibt damit immer noch sehr zurückhaltend. Immerhin zeigt der saisonbereinigte Verlauf der Investitionskurve wieder nach oben.

17,3 Prozent der Befragten haben ihr Investitionsvolumen gegenüber dem Vorquartal erhöht. Vor einem Jahr lag dieser Anteil bei 12,4 Prozent. 35 Prozent reduzierten ihre Investitionsvolumen (Vorjahr: 47 Prozent), bei 47,7 Prozent blieb es gleich.

Die weitere Entwicklung für das Frühjahrsquartal wird ebenfalls von Zurückhaltung geprägt sein, gut jeder zehnte Betrieb (10,1 Prozent) plant, seine Investitionen zu erhöhen. Die deutliche Mehrheit plant, keinerlei Investitionen zu tätigen.



Umsatztätigkeit

Die Umsatzentwicklung der Handwerksbetriebe im Kasseler Kammerbezirk war mehrheitlich von jahreszeitlich bedingten Erlösrückgängen geprägt, doch war die Vorjahresentwicklung ungünstiger. Bei 22,3 Prozent der Betriebe waren die Umsätze weiter gestiegen (Vorjahr: 17,9 Prozent). Gleichzeitig meldeten 34,4 Prozent sinkende Umsätze. Im Winter 2008 lag dieser Wert bei 39,7 Prozent.

Die saisonbereinigte Verlaufskurve der Umsatzsituation konnte ihren Trend nach oben weiter fortsetzen, so dass auch dieser Indikator die konjunkturelle Erholung weiter untermauert.

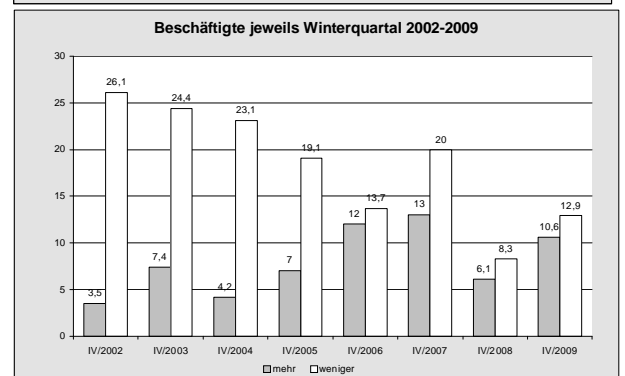
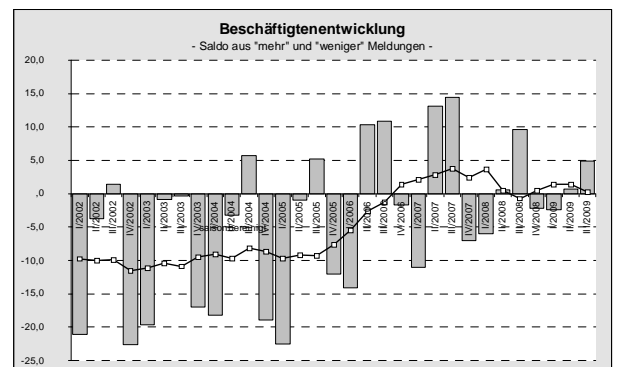
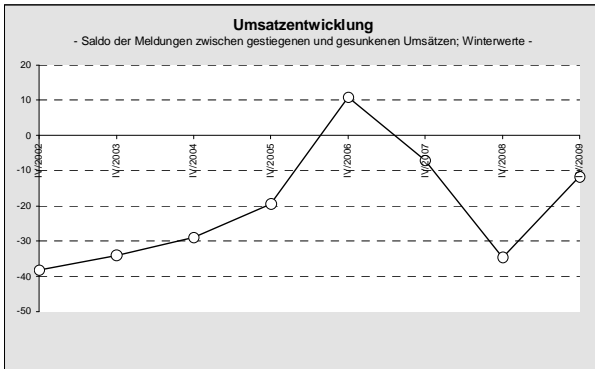
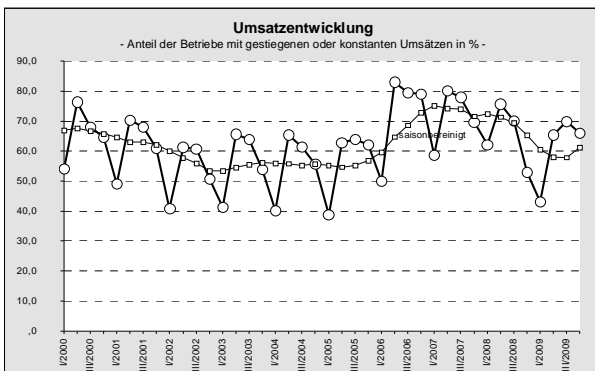
Die künftige Einschätzung der Umsatzentwicklung wird bei den Befragten sehr zurückhaltend eingeschätzt. Nur noch knapp jeder zehnte Handwerksbetrieb hofft auf weitere Erlössteigerungen, während die deutliche Mehrheit (44,8 Prozent) mit einem Rückgang der Erlössituation rechnet. Die jahreszeitlichen Einflüsse werden diesen Trend sicherlich bestätigen.

Beschäftigung

Im Schlussquartal des Jahres 2009 hat sich die Beschäftigungssituation leicht negativ entwickelt. Der Rückgang war angesichts der Jahreszeit sehr moderat und in den Vorjahren teils erheblich höher. Ebenfalls ein Indiz, dass die konjunkturelle Negativentwicklung zu Beginn des Jahres gestoppt ist. Bei der letzten Quartalsumfrage wurde ein deutlicherer Beschäftigtenabbau seitens der Betriebe prognostiziert.

Gut jeder zehnte Handwerksbetrieb (10,2 Prozent) war auch im Zeitraum Oktober bis Dezember in der Lage, weiteres Personal einzustellen, im Vorjahr waren es nur 6,1 Prozent. Andererseits mussten 12,9 Prozent der Handwerksbetriebe Personal entlassen (Vorjahr: 8,3 Prozent). Die übrigen 76,5 Prozent der Befragten hielten ihren Personalbestand auf dem Vorquartalsniveau.

Für das erste Vierteljahr 2010 erwarten die Handwerker wieder einen deutlichen Beschäftigtenrückgang in ihren Betrieben, der insbesondere vom Bauhauptgewerbe und den industriellen Zulieferern geprägt sein soll. Jeder fünfte Betrieb geht zurzeit davon aus, seinen Personalstamm reduzieren zu müssen.



Erwartungen

Geschäftslage Ausblick auf das 1. Quartal 2010			
von 100 Betrieben meldeten:			
	↗	→	↘
Bauhaupt	24	42	34
Ausbau	20	60	20
Gewerbliche	16	46	38
Kfz	7	50	43
Nahrung	8	62	30

Die Erwartungen für das Jahresanfangsquartal 2010 sind im Vergleich zu den Vorjahresprognosen, erheblich günstiger und die Betriebe erwarten keineswegs eine verhaltene Konjunktur als im abgelaufenen Jahr. Knapp jeder fünfte Betrieb (19,2 Prozent; Vorjahr: 13,1 Prozent) rechnet für das Frühjahrsquartal mit guten und 50,7 Prozent mit befriedigenden Geschäften. Schlechte Erwartungen haben dagegen 30,1 Prozent (Vorjahr: 41,2 Prozent).

Nach wie vor sehr optimistisch sind die Betriebe aus dem Ausbaugewerbe. Fast 90 Prozent erwarten weiterhin eine mindestens befriedigende geschäftliche Situation. Auch das Bauhauptgewerbe blickt recht optimistisch nach vorn, während die Kfz-Handwerke einen erneuten Abschwung erwarten.

Doch bleibt abzuwarten, wie sich die Nachfrageentwicklung nach dem Auslaufen der Konjunkturprogramme entwickeln wird. Fragezeichen gibt es auch bei der weiteren Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt, die die Konsumhaltung der privaten Nachfrage entscheidend beeinflussen kann.

HINWEIS:

Alle Konjunkturberichte können auf unseren Internetseiten heruntergeladen werden unter:

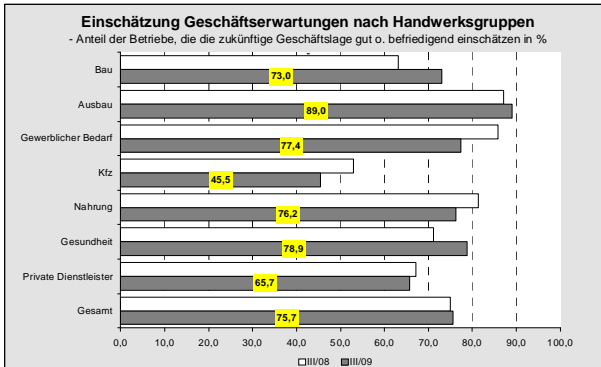
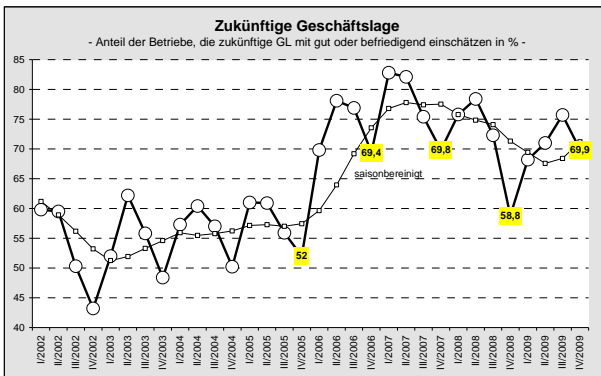
www.hwk-kassel.de (Rubrik: Aktuelles/Konjunktur)

Redaktion:

Dr. Matthias Joseph / Öffentlichkeitsarbeit
Wirtschaftspolitik - Statistik - Neue Medien

Telefon: 0561 7888-166

E-Mail: matthias.joseph@hwk-kassel.de



A N H A N G

Konjunktorentwicklung im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk insgesamt sowie nach Handwerksgruppen

Konjunktorentwicklung im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk

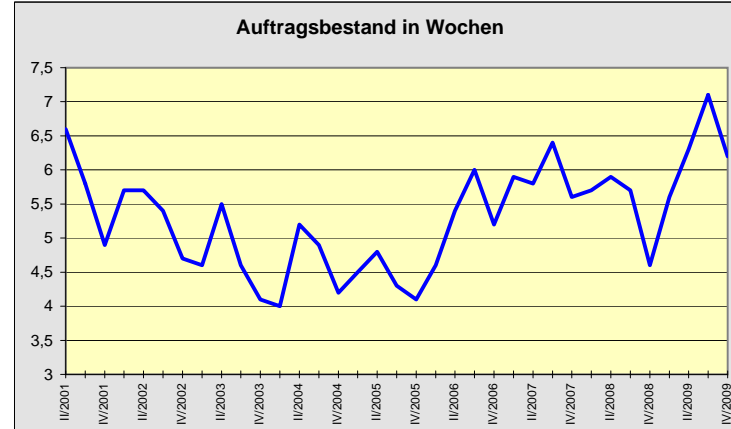
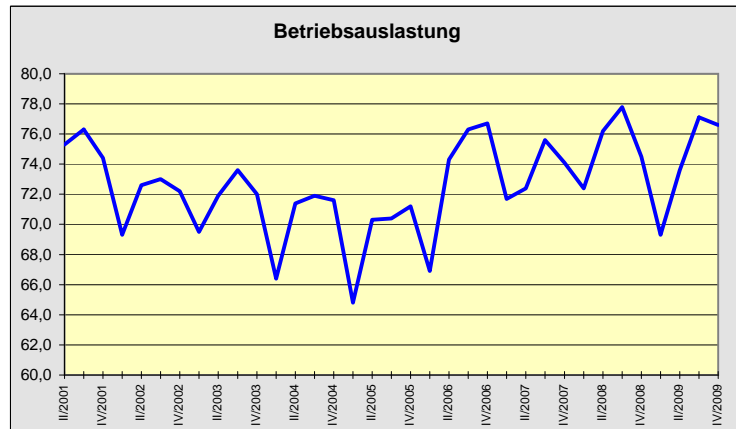
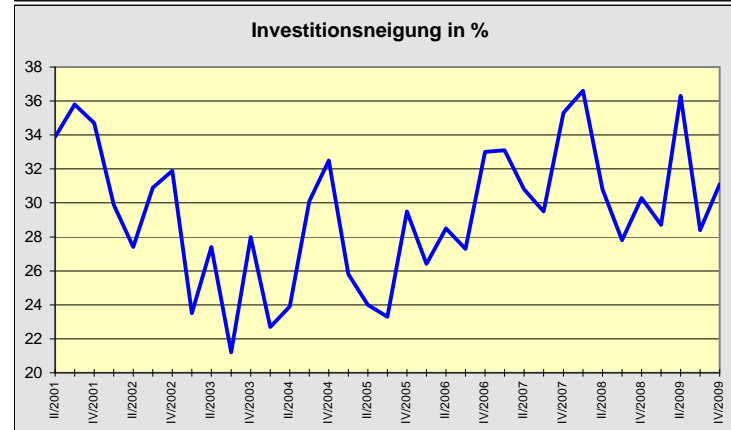
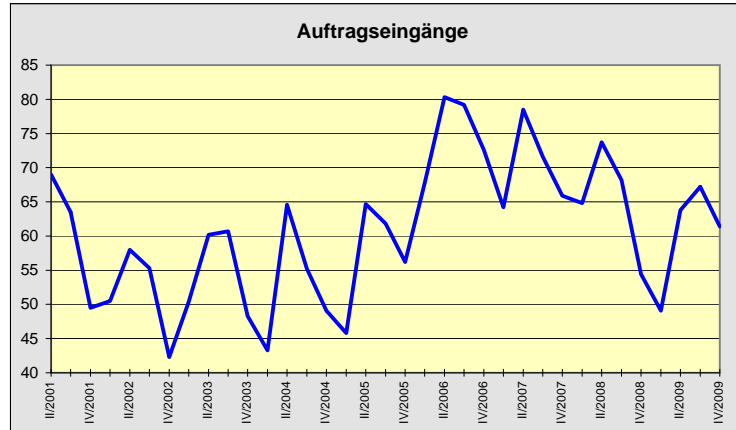
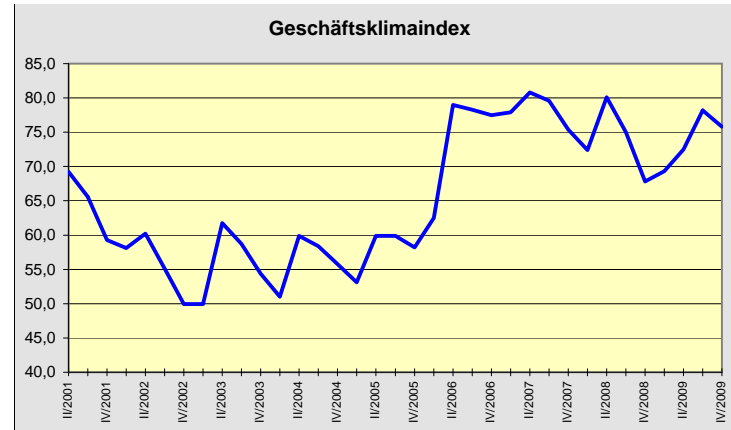
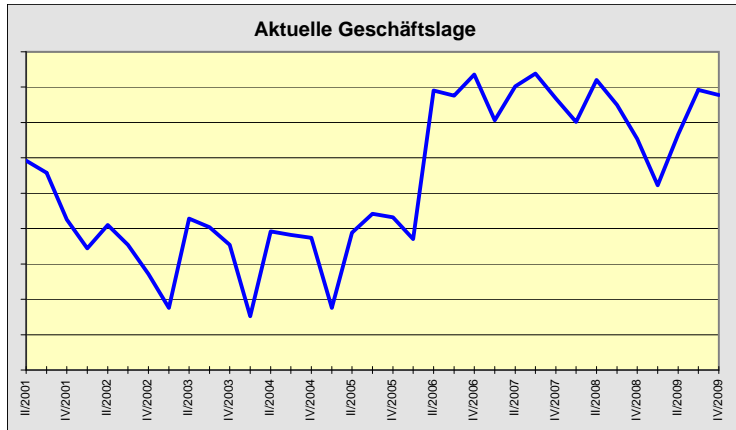
Ergebnisse der vierteljährlichen Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Kassel GESAMTHANDWERK

	Aktuelle Geschäftslage	Geschäftsklimaindex	Auftragsbestand in Wochen	Betriebsauslastung in %	Investitionsneigung* in %	Auftragseingänge
II/2001	69,6	69,2	6,6	75,3	33,9	69
III/2001	67,9	65,6	5,8	76,3	35,8	63,5
IV/2001	61,3	59,3	4,9	74,4	34,7	49,5
I/2002	57,2	58,1	5,7	69,3	29,9	50,5
II/2002	60,5	60,2	5,7	72,6	27,4	58
III/2002	57,7	55,1	5,4	73,0	30,9	55,3
IV/2002	53,6	50,0	4,7	72,2	31,9	42,3
I/2003	48,8	49,9	4,6	69,5	23,5	50,4
II/2003	61,4	61,7	5,5	71,9	27,4	60,2
III/2003	60,2	58,7	4,6	73,6	21,2	60,7
IV/2003	57,7	54,4	4,1	72,0	28	48,3
I/2004	47,6	51,0	4	66,4	22,7	43,3
II/2004	59,6	59,9	5,2	71,4	23,9	64,6
III/2004	59,1	58,4	4,9	71,9	30,1	55,2
IV/2004	58,7	55,8	4,2	71,6	32,5	49,1
I/2005	48,8	53,1	4,5	64,8	25,8	45,8
II/2005	59,4	59,9	4,8	70,3	24	64,7
III/2005	62,1	59,9	4,3	70,4	23,3	61,8
IV/2005	61,6	58,2	4,1	71,2	29,5	56,2
I/2006	58,5	62,5	4,6	66,9	26,4	67,7
II/2006	79,5	79,0	5,4	74,3	28,5	80,3
III/2006	78,8	78,3	6	76,3	27,3	79,2
IV/2006	81,8	77,5	5,2	76,7	33	72,6
I/2007	75,3	77,9	5,9	71,7	33,1	64,2
II/2007	80,1	80,8	5,8	72,4	30,8	78,5
III/2007	81,9	79,6	6,4	75,6	29,5	71,6
IV/2007	78,4	75,4	5,6	74,1	35,3	65,9
I/2008	75,1	72,4	5,7	72,4	36,6	64,8
II/2008	81,0	80,1	5,9	76,2	30,8	73,7
III/2008	77,5	75,0	5,7	77,8	27,8	68,2
IV/2008	72,7	67,8	4,6	74,5	30,3	54,4
I/2009	66,1	69,3	5,6	69,3	28,7	49,1
II/2009	73,3	72,5	6,3	73,6	36,3	63,8
III/2009	79,6	78,2	7,1	77,1	28,4	67,2
IV/2009	78,9	75,8	6,2	76,6	31,1	61,4
Erwartg.	69,9	*	*	*	*	55

* Anzahl der Betriebe mit getätigten Investitionen

Konjunkturentwicklung im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk

Ergebnisse der vierteljährlichen Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Kassel GESAMTHANDWERK



Konjunkturentwicklung im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk; 4. Quartal 2009
- Ergebnisse der vierteljährlichen Konjunkturmfrage der Handwerkskammer Kassel -

GESAMTHANDWERK														
	IV/2006	I/2007	II/2007	III/2007	IV/2007	I/2008	II/2008	III/2008	IV/2008	I/2009	II/2009	III/2009	IV/2009	Erwartung
Betriebsauslastung	76,7	71,7	72,4	75,6	74,1	72,4	76,2	77,8	74,5	69,3	73,6	77,1	76,6	x
Auftragsbestand in Wochen	5,2	5,9	5,8	6,4	5,6	5,7	5,9	5,7	4,6	5,6	6,3	7,1	6,2	x
Investitionsneigung	33,0	33,1	30,8	29,5	35,3	36,6	30,8	27,4	30,3	28,7	36,3	28,4	31,1	x
Geschäftsklima (Max. 100)	77,5	77,9	80,8	79,6	75,4	75,2	80,1	75,0	67,8	66,8	72,5	78,2	75,8	x
Geschäftslage	+	28,0	19,7	24,3	25,4	29,2	32,0	27,6	24,5	20,6	25,3	31,4	25,5	19,2
	0	53,8	55,5	55,8	56,5	49,2	49,8	49,0	48,2	45,5	48,0	48,2	53,4	50,7
	-	18,2	24,8	19,9	18,1	21,6	24,9	19,0	23,5	33,9	26,7	20,4	21,1	30,1
Beschäftigung	+	12,0	7,2	19,1	22,2	13,0	11,2	18,6	6,1	7,1	7,8	17,2	10,6	5,4
	0	74,3	74,6	74,9	70,1	67,0	69,0	78,2	72,4	85,6	85,1	70,5	76,5	73,5
	-	13,7	18,2	6,0	7,7	20,0	18,5	10,6	9,0	8,3	9,5	7,1	12,3	21,1
Auftragszugang	+	22,3	15,2	25,7	18,0	22,1	19,9	27,2	18,7	14,9	14,0	27,9	19,0	7,6
	0	50,3	49,0	52,8	53,6	43,8	44,9	46,5	48,1	39,5	35,1	35,9	49,2	39,8
	-	27,4	35,8	21,5	28,4	34,1	35,2	26,3	33,2	45,6	50,9	36,2	31,8	52,6
Auftragsbestand	+	23,3	15,6	26,9	16,8	18,6	15,8	25,6	15,7	14,9	12,1	24,2	20,3	15,7
	0	55,1	56,2	52,6	60,7	49,2	51,2	54,8	54,2	38,6	36,8	45,0	52,0	42,0
	-	21,6	28,2	20,5	22,5	32,2	33,0	19,6	30,1	46,5	51,1	30,8	27,7	42,3
Umsatz	+	31,9	13,0	31,1	21,5	23,3	16,1	28,5	17,6	17,9	11,3	25,8	19,2	9,0
	0	47,1	45,7	49,0	56,5	46,3	46,0	47,2	52,5	42,4	31,8	39,6	50,7	43,2
	-	21,0	41,3	19,9	22,0	30,4	37,9	24,3	29,9	39,7	56,9	34,6	30,1	44,8
Investitionen	+	23,1	14,2	18,8	12,1	18,8	17,5	17,0	12,3	12,4	12,8	14,4	17,3	10,8
	0	48,2	54,9	59,8	57,9	51,5	53,5	49,4	55,0	40,6	42,0	45,3	47,8	41,3
	-	28,7	30,9	21,4	30,0	29,7	29,0	33,6	32,7	47,0	45,2	40,5	37,8	35,0
Zukünftige Geschäftslage	+	14,2	21,5	23,0	19,0	16,0	20,5	28,3	22,6	13,1	20,4	21,2	25,0	19,2
	0	55,2	61,3	59,1	56,4	53,8	55,3	50,1	49,7	45,7	47,8	49,8	50,7	50,7
	-	30,6	17,2	17,9	24,6	30,2	24,2	21,6	27,7	41,2	31,8	29,0	24,3	30,1
Zukünftige Nachfrage	+	4,5	25,4	14,8	8,9	10,7	17,7	13,1	11,4	6,0	19,0	11,9	7,3	7,6
	0	58,1	67,2	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9
	-	37,4	7,4	12,3	27,3	31,2	21,1	17,3	30,1	52,7	33,5	29,3	35,6	39,8
Zukünftige Investitionen	+	8,5	6,5	11,1	10,2	6,9	8,1	7,9	8,4	5,3	8,3	19,0	8,6	10,8
	0	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9
	-	42,1	38,0	29,9	40,0	43,9	41,7	40,6	45,5	56,9	48,0	45,4	42,4	47,9

* = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

BAUHAUPTGEWERBE														
	IV/2006	I/2007	II/2007	III/2007	IV/2007	I/2008	II/2008	III/2008	IV/2008	I/2009	II/2009	III/2009	IV/2009	Erwartung
Betriebsauslastung	75,5	62,8	69,8	73,3	68,6	65,7	76,1	79,2	78,5	61,9	76,0	81,6	79,0	x
Auftragsbestand in Wochen	3,7	4,9	4,8	4,9	4,8	4,9	5,4	4,6	3,7	5,3	4,9	6,9	6,5	x
Investitionsneigung	56,4	43,2	30,3	36,6	54,8	54,1	46,5	38,4	42,8	42,5	56,4	41,0	42,9	x
Geschäftsklima (Max. 100)	63,7	66,9	58,7	55,6	64,8	64,6	78,3	63,1	61,3	59,1	64,8	78,6	75,4	x
Geschäftslage B1	+	20,5	10,8	9,0	13,3	26,6	22,9	20,9	20,5	22,9	12,7	28,6	42,1	24,4
	0	51,3	51,4	48,6	43,4	43,4	41,7	55,9	46,2	43,8	42,7	34,3	39,5	41,5
	-	28,2	37,8	42,4	43,3	30,0	35,4	23,2	33,3	33,3	44,6	37,1	18,4	34,1
Beschäftigung A2	+	10,2	5,4	27,2	20,0	22,5	22,9	25,5	20,5	12,2	4,2	28,2	11,9	4,9
	0	59,1	64,9	60,7	63,4	48,5	48,0	58,3	61,6	77,6	85,2	69,2	64,1	68,3
	-	30,7	29,7	12,1	16,6	29,0	29,1	16,2	17,9	10,2	10,6	2,6	10,3	26,8
Auftragszugang A6	+	13,1	19,4	27,2	23,3	20,0	20,8	34,8	15,3	10,6	23,4	44,4	22,0	9,8
	0	26,4	36,2	39,5	43,4	30,0	35,5	32,7	48,9	36,3	25,6	36,2	39,0	48,7
	-	60,5	44,4	33,3	33,3	50,0	43,7	32,5	35,8	53,1	51,0	27,5	19,4	41,5
Auftragsbestand A4	+	17,9	16,2	37,5	26,6	26,6	23,9	33,3	15,3	17,3	13,3	47,4	36,8	19,5
	0	41,1	43,3	31,3	36,8	27,0	34,8	45,3	51,4	30,6	26,7	23,7	44,8	39,0
	-	41,0	40,5	31,2	36,6	46,4	41,3	21,4	33,3	52,1	60,0	28,9	18,4	41,5
Umsatz A9	+	20,5	8,1	33,3	33,3	16,6	14,5	34,8	7,8	19,5	6,3	50,0	52,8	9,8
	0	48,8	32,5	33,4	43,4	50,1	41,8	42,0	52,8	39,2	23,5	31,6	33,3	39,0
	-	30,7	59,4	33,3	23,3	33,3	43,7	23,2	39,4	41,3	70,2	18,4	13,9	51,2
Investitionen A10	+	27,5	17,6	11,5	9,0	38,8	34,4	22,2	10,0	19,4	11,4	19,0	26,9	16,2
	0	38,1	45,7	53,9	63,8	44,6	45,0	26,0	60,0	27,9	34,4	38,1	34,6	29,7
	-	34,4	36,7	34,6	27,2	16,6	20,6	51,8	30,0	52,7	54,2	42,9	38,5	54,1
Zukünftige Geschäftslage B2	+	0,0	21,6	18,1	10,7	10,3	18,7	19,0	17,9	14,5	14,8	23,7	27,0	24,4
	0	48,7	54,1	42,6	42,9	44,9	45,9	62,0	38,6	35,5	51,2	44,7	46,0	41,5
	-	51,3	24,3	39,3	46,4	44,8	35,4	19,0	43,5	50,0	34,0	31,6	27,0	34,1

* = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

AUSBAUGEWERBE														
	IV/2006	I/2007	II/2007	III/2007	IV/2007	I/2008	II/2008	III/2008	IV/2008	I/2009	II/2009	III/2009	IV/2009	Erwartung
Betriebsauslastung	83,8	78,4	74,1	82,5	80,1	80,2	80,8	83,1	80,1	75,0	79,9	85,7	83,8	x
Auftragsbestand in Wochen	6,1	7,3	7,2	8,1	6,4	6,5	7,2	7,0	5,6	6,1	7,2	8,7	7,0	x
Investitionsneigung	38,1	35,8	37,6	32,3	41,0	45,7	35,4	29,8	36,2	35,7	40,0	34,6	30,4	x
Geschäftsklima (Max. 100)	87,9	83,6	87,9	88,3	77,2	79,8	79,5	87,2	78,2	78,9	84,3	92,3	87,1	x
Geschäftslage B1	+	44,7	29,6	32,9	38,0	30,5	29,7	40,4	43,8	39,6	30,6	36,5	47,1	20,2
	0	48,8	51,9	53,0	51,5	50,1	40,6	45,7	43,1	46,9	47,0	47,0	58,4	59,6
	-	6,5	18,5	14,1	7,0	18,0	20,2	19,0	10,5	17,3	22,5	16,5	5,9	20,2
Beschäftigung A2	+	13,1	8,6	25,8	25,3	6,8	10,7	12,0	23,6	6,4	10,7	7,3	22,1	4,0
	0	77,7	71,7	73,1	71,9	61,7	64,3	79,2	72,9	86,4	80,4	85,4	72,1	72,0
	-	9,2	19,7	1,1	2,8	31,5	25,0	8,8	3,5	7,2	8,9	7,3	5,8	24,0
Auftragszugang A6	+	27,3	18,7	27,0	23,9	22,2	23,9	31,4	29,4	21,0	16,0	35,1	23,8	7,1
	0	54,9	46,3	55,4	50,8	39,0	40,6	38,9	49,2	41,2	37,6	37,0	58,4	57,2
	-	17,8	35,0	17,6	25,3	38,8	35,5	29,7	21,4	37,8	46,4	27,9	17,8	35,7
Auftragsbestand A4	+	28,0	18,9	30,1	23,5	15,0	14,5	27,7	28,5	21,1	15,5	30,6	27,7	20,2
	0	57,4	58,4	51,9	61,8	54,9	54,2	53,0	51,9	40,8	43,3	46,3	57,4	41,5
	-	14,6	22,7	18,0	14,7	30,1	31,3	19,6	38,1	41,2	23,1	14,9	38,3	x
Umsatz A9	+	42,1	12,6	29,4	23,9	21,1	16,1	27,8	28,0	24,5	14,2	26,8	23,2	10,2
	0	47,4	43,1	56,5	60,7	49,4	51,6	45,2	55,4	49,3	35,8	45,5	60,2	46,6
	-	10,5	44,3	14,1	15,4	29,5	32,3	27,0	16,6	26,2	50,0	27,7	16,5	43,2
Investitionen A10	+	25,5	14,0	22,2	9,0	14,2	16,8	17,5	11,9	11,2	10,2	9,1	14,1	8,9
	0	46,9	56,0	61,2	57,0	59,3	60,8	46,3	64,3	52,9	47,8	60,0	60,5	52,2

Konjunkturentwicklung im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk; 4. Quartal 2009
 - Ergebnisse der vierteljährlichen Konjunkturmfrage der Handwerkskammer Kassel -

HANDWERK FÜR GEWERBLICHEN BEDARF														
	IV/2006	I/2007	II/2007	III/2007	IV/2007	I/2008	II/2008	III/2008	IV/2008	I/2009	II/2009	III/2009	IV/2009	Erwartung
Betriebsauslastung	79,5	71,0	72,9	80,1	74,6	76,0	77,5	80,5	76,6	68,4	70,3	75,9	74,4	x
Auftragsbestand in Wochen	6,7	5,5	6,8	7,3	5,3	5,8	5,3	6,2	5,0	5,3	4,8	5,7	4,6	x
Investitionsneigung	31,2	25,0	30,0	41,4	39,2	33,3	30,3	33,3	38,8	21,6	30,3	25,8	29,7	x
Geschäftsklima (Max. 100)	90,2	93,9	93,2	91,2	92,3	94,9	93,9	85,8	76,6	58,3	70,3	79,5	69,2	x
Geschäftslage	+	25,8	29,6	36,6	32,3	35,7	35,8	42,4	33,3	22,2	16,6	15,2	19,4	16,2
B1	0	64,6	63,0	56,8	58,9	56,3	59,1	51,6	54,6	58,4	44,6	60,6	61,2	56,8
	-	9,6	7,4	6,6	8,8	8,0	5,1	6,0	12,1	19,4	38,8	24,2	19,4	27,0
Beschäftigung	+	15,6	7,1	23,3	20,5	17,8	12,8	12,1	24,2	5,5	8,1	5,9	16,1	8,1
A2	0	78,2	75,1	70,1	67,8	71,5	77,0	75,8	57,7	91,8	83,8	85,3	74,2	81,1
	-	6,2	17,8	6,6	11,7	10,7	10,2	12,1	18,1	2,7	8,1	8,8	9,7	10,8
Auftragseingang	+	25,8	11,5	28,5	23,5	14,8	15,7	22,5	9,3	17,1	5,5	20,6	19,4	21,6
A6	0	54,9	65,5	57,3	53,0	55,6	58,0	58,2	59,5	34,4	27,9	23,5	35,4	35,2
	-	19,3	23,0	14,2	23,5	29,6	26,3	19,3	31,2	48,5	66,6	55,9	45,2	43,2
Auftragsbestand	+	32,2	14,8	31,0	20,5	11,1	13,1	25,0	15,1	14,7	5,8	9,1	20,0	12,1
A4	0	51,7	70,4	58,7	64,8	59,3	60,6	59,4	48,6	38,3	32,5	36,4	40,0	36,4
	-	16,1	14,8	10,3	14,7	29,6	26,3	15,6	36,3	47,0	61,7	54,5	40,0	51,5
Umsatz	+	37,5	14,8	41,3	20,5	22,2	10,5	34,3	24,2	16,6	5,5	11,8	17,2	27,8
A9	0	43,8	59,3	45,0	64,8	44,5	55,3	43,9	45,5	50,1	25,1	29,4	34,5	25,0
	-	18,7	25,9	13,7	14,7	33,3	34,2	21,8	30,3	33,3	69,4	58,8	48,3	47,2
Investitionen	+	21,7	12,7	25,0	17,3	19,0	14,2	18,1	12,0	16,6	13,7	0,0	5,0	11,1
A10	0	43,6	49,4	43,8	56,7	38,2	43,0	54,7	52,0	43,4	41,5	57,9	35,0	73,9
	-	34,7	37,9	31,2	26,0	42,8	42,8	27,2	36,0	40,0	44,8	42,1	60,0	15,0
Zukünftige Geschäftslage	+	13,7	22,2	32,1	20,5	14,2	23,0	43,7	24,2	11,4	16,6	21,9	22,6	16,2
B2	0	76,0	74,1	60,8	70,7	78,7	66,8	50,1	57,7	51,5	36,2	46,8	54,8	46,0
	-	10,3	3,7	7,1	8,8	7,1	10,2	6,2	18,1	37,1	47,2	31,3	22,6	37,8

.- = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

KRAFTFAHRZEUGGEWERBE														
	IV/2006	I/2007	II/2007	III/2007	IV/2007	I/2008	II/2008	III/2008	IV/2008	I/2009	II/2009	III/2009	IV/2009	Erwartung
Betriebsauslastung	78,2	70,8	68,8	76,0	74,4	69,0	73,0	76,1	70,3	66,9	67,3	70,7	70,8	x
Auftragsbestand in Wochen	3,3	1,6	2,5	1,6	1,8	1,6	1,9	3,6	2,3	4,0	5,4	2,6	2,1	x
Investitionsneigung	37,8	33,3	37,1	23,0	22,5	27,2	23,0	26,6	25,0	28,2	25,0	32,4	35,6	x
Geschäftsklima (Max. 100)	83,5	78,1	78,8	74,3	67,4	59,1	69,9	53,0	43,4	55,1	60,9	56,1	64,7	x
Geschäftslage	+	27,0	16,6	17,1	11,5	25,8	15,9	10,2	8,8	10,4	17,3	16,7	17,6	8,9
B1	0	59,5	56,8	57,9	60,5	42,0	43,2	44,6	39,6	39,3	50,0	44,2	60,0	50,0
	-	13,5	26,6	25,0	28,0	40,9	25,6	46,6	50,0	43,4	33,3	38,2	31,1	43,2
Beschäftigung	+	16,2	6,6	11,4	26,9	19,3	13,6	2,5	15,5	6,2	2,1	0,0	11,8	15,6
A2	0	75,7	86,8	77,2	65,5	67,8	72,8	89,9	73,4	83,4	78,4	93,7	58,8	75,5
	-	8,1	6,6	11,4	7,6	12,9	13,6	7,6	11,1	10,4	19,5	6,3	29,4	8,9
Auftragseingang	+	18,9	10,3	8,8	8,3	22,5	15,9	25,6	11,3	6,3	17,7	11,1	3,1	8,9
A6	0	59,5	38,0	64,8	41,7	48,5	36,4	51,4	34,3	23,5	29,0	47,2	28,1	31,1
	-	21,6	51,7	26,4	50,0	29,0	47,7	23,0	54,4	70,2	53,3	41,7	68,8	60,0
Auftragsbestand	+	21,6	13,3	14,2	3,8	24,1	16,6	20,5	2,3	6,3	10,8	20,0	3,1	4,4
A4	0	67,6	43,4	60,1	57,8	34,6	33,4	53,9	53,6	21,4	30,6	57,1	40,6	70,6
	-	10,8	43,3	25,7	38,4	41,3	50,0	25,6	44,1	72,3	58,6	22,9	56,3	25,0
Umsatz	+	29,7	13,3	26,4	11,5	29,0	22,7	23,0	4,5	4,2	17,7	25,7	0,0	6,7
A9	0	54,1	36,7	50,1	50,1	25,9	22,8	54,0	47,8	19,3	22,3	45,7	50,0	33,3
	-	16,2	50,0	23,5	38,4	45,1	54,5	23,0	47,7	76,5	60,0	28,6	60,0	61,4
Investitionen	+	26,6	14,7	29,6	10,5	8,6	13,7	3,8	20,0	8,5	21,0	28,6	13,0	17,1
A10	0	63,4	52,6	55,6	58,0	56,7	58,6	69,3	40,0	25,8	29,0	14,3	52,2	34,1
	-	10,0	32,7	14,8	31,5	34,7	27,7	26,9	40,0	65,7	50,0	57,1	34,8	48,8
Zukünftige Geschäftslage	+	16,6	16,6	11,7	11,5	16,6	14,2	2,5	9,0	6,3	13,0	5,6	15,2	6,8
B2	0	61,2	70,1	64,8	54,8	50,1	52,5	59,1	43,3	25,7	39,2	44,4	30,3	50,0
	-	22,2	13,3	23,5	33,3	33,3	38,4	47,7	68,0	47,8	50,0	54,5	43,2	x

.- = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

NAHRUNGSMITTELGEWERBE														
	IV/2006	I/2007	II/2007	III/2007	IV/2007	I/2008	II/2008	III/2008	IV/2008	I/2009	II/2009	III/2009	IV/2009	Erwartung
Betriebsauslastung	71,4	71,1	70,8	70,6	77,4	69,8	74,7	77,1	73,9	71,2	68,3	67,9	71,4	x
Auftragsbestand in Wochen	0,0	4,0	5,3	3,5	3,0	4,3	2,3	2,0	1,0	0,0	0,0	2,0	0,0	x
Investitionsneigung	20,8	40,0	35,0	26,3	38,8	35,4	34,7	27,2	32,1	23,0	40,0	27,3	33,3	x
Geschäftsklima (Max. 100)	85,2	73,5	78,5	87,7	88,9	87,1	82,4	81,3	77,2	73,8	72,7	73,1	66,0	x
Geschäftslage	+	17,3	15,0	25,0	26,3	44,4	38,7	26,0	14,2	19,2	12,0	13,6	9,5	14,3
B1	0	69,7	55,0	50,0	63,2	44,5	48,4	56,7	66,8	57,8	60,0	59,1	61,9	50,0
	-	13,0	30,0	25,0	10,5	11,1	12,9	17,3	19,0	23,0	28,0	27,3	28,6	35,7
Beschäftigung	+	16,6	5,0	15,0	21,0	16,6	22,5	8,6	13,6	3,5	7,6	4,8	4,5	0,0
A2	0	66,8	80,0	75,0	73,8	77,9	64,6	82,8	68,3	78,7	88,6	90,4	81,9	73,3
	-	16,6	15,0	10,0	5,2	5,5	12,9	8,6	18,1	17,8	3,8	4,8	13,6	26,7
Auftragseingang	+	18,1	11,1	31,5	11,7	27,7	23,3	25,0	28,5	15,3	9,0	35,0	4,5	7,1
A6	0	63,8	66,7	47,5	76,6	61,2	50,1	45,0	43,0	54,0	63,8	20,0	68,2	57,2
	-	18,1	22,2	21,0	11,7	11,1	26,6	30,0	28,5	30,7	27,2	45,0	27,3	35,7
Auftragsbestand	+	21,7	10,5	22,2	17,6	23,5	24,1	26,3	9,5	15,3	19,0	15,0	9,5	0,0
A4	0	69,7	73,8	55,6	70,7	64,8	51,8	52,7	66,7	57,8	52,5	50,0	66,7	61,5
	-	8,6	15,7	22,2	11,7	11,7	24,1	21,0	23,8	26,9	28,5	35,0	23,8	38,5
Umsatz	+	29,1	20,0	38,8	26,3	27,7	22,5	30,4	22,7	17,8	13,0	38,1	9,5	14,3
A9	0	45,9	55,0	44,6	58,0	66,8	48,5	43,6	50,1	46,5	43,6	23,8	47,6	42,8
	-	25,0	25,0	16,6	15,7	5,5	29,0	26,0	27,2	35,7	43,4	38,1	42,9	42,9
Investitionen	+	23,0	20,5	15,3	21,4	33,3	21,4	26,6	13,3	21,0	20,0	33,3	25,0	8,3
A10	0	46,3	51,3	69,4	50,1	44,5	35,8	40,1	60,1	42,2	40,0	22,3	33,3	41,7
	-	30,7	28,2	15,3	28,5	22,2	42,8	33,3	26,6	36,8	40,0	44,4	41,7	50,0
Zukünftige Geschäftslage	+	4,5	15,0	30,0	15,7	16,6	23,3	27,2	9,0	16,6	19,2	9,1	4,8	7,7
B2	0	77,4	65,0	55,0	68,6	72,3	66,7	54,7	72,9	62,6	63,6	71,4	61,5	x
	-	18,1	20,0	15,0	15,7	11,1	10,0	18,1	18,1	20,8	23,0	27,3	23,8	30,8

.- = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

Konjunkturentwicklung im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk; 4. Quartal 2009
 - Ergebnisse der vierteljährlichen Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Kassel -

GESUNDHEITSGEWERBE														
	IV/2006	I/2007	II/2007	III/2007	IV/2007	I/2008	II/2008	III/2008	IV/2008	I/2009	II/2009	III/2009	IV/2009	Erwartung
Betriebsauslastung	75,0	80,0	71,9	73,8	77,6	74,0	75,0	73,6	68,3	71,2	73,7	73,0	78,1	x
Auftragsbestand in Wochen	2,0	7,0	4,8	2,4	1,5	1,5	2,8	1,8	2,0	1,5	2,0	2,8	3,5	x
Investitionsneigung	18,1	46,1	26,6	27,2	25,0	37,5	31,0	34,7	19,2	30,0	33,3	15,8	27,3	x
Geschäftsklima (Max. 100)	57,4	80,5	83,1	70,4	78,7	68,8	84,5	71,1	65,5	61,5	69,7	78,9	88,8	x
Geschäftslage	+ 18,1	16,6	33,3	27,2	36,3	28,1	42,8	21,7	11,5	10,0	13,0	15,8	50,0	50,0
B1	0 45,6	46,8	50,1	42,8	45,6	40,7	43,0	47,9	61,6	55,0	60,9	63,1	40,9	35,0
	- 36,3	36,6	16,6	30,0	18,1	31,2	14,2	30,4	26,9	35,0	26,1	21,1	9,1	15,0
Beschäftigung	+ 0,0	7,6	6,6	27,2	16,6	12,5	17,2	26,0	0,0	10,0	4,3	21,1	4,5	22,7
A2	0 81,9	77,1	86,8	54,7	66,8	65,7	69,1	65,4	88,5	85,0	82,7	57,8	86,4	63,7
	- 18,1	15,3	6,6	18,1	16,6	21,8	13,7	8,6	11,5	5,0	13,0	21,1	9,1	13,6
Auftragseingang	+ 54,5	23,0	40,0	0,0	25,0	21,8	19,2	0,0	11,5	10,0	8,7	5,3	22,7	19,0
A6	0 36,5	61,7	33,4	81,9	50,0	50,1	57,8	56,6	38,5	20,0	56,5	57,9	54,6	71,5
	- 9,0	15,3	26,6	18,1	25,0	28,1	23,0	43,4	50,0	70,0	34,8	36,8	22,7	9,5
Auftragsbestand	+ 27,2	33,3	40,0	0,0	25,0	19,3	27,5	0,0	9,0	10,5	4,5	11,1	23,8	x
A4	0 63,8	50,1	40,0	81,9	58,4	58,2	55,3	63,4	32,0	21,1	63,7	55,6	57,2	x
	- 9,0	16,6	20,0	18,1	16,6	22,5	17,2	36,6	59,0	68,4	31,8	33,3	19,0	x
Umsatz	+ 54,5	23,0	26,6	9,0	33,3	25,0	44,8	0,0	16,0	10,0	13,0	5,3	27,3	19,0
A9	0 36,5	54,0	40,1	54,7	50,1	37,5	34,6	60,9	40,0	25,0	43,5	73,6	50,0	66,7
	- 9,0	23,0	33,3	36,3	16,6	37,5	20,6	39,1	44,0	65,0	43,5	21,1	22,7	14,3
Investitionen	+ 12,5	18,4	0,0	0,0	0,0	12,5	20,0	11,1	10,5	9,0	18,2	8,3	38,9	11,1
A10	0 62,5	58,0	100,0	50,0	50,0	50,0	60,0	27,8	26,4	45,6	36,3	33,4	44,4	44,5
	- 25,0	23,6	0,0	50,0	50,0	37,5	20,0	61,1	63,1	45,4	45,5	58,3	16,7	44,4
Zukünftige Geschäftslage	+ 9,0	16,6	15,3	9,0	45,4	31,2	28,5	21,7	4,0	10,0	9,5	10,5	50,0	x
B2	0 36,6	58,4	77,1	62,0	27,4	47,0	53,7	52,3	44,0	45,0	52,4	68,4	35,0	x
	- 54,4	25,0	7,6	29,0	27,2	21,8	17,8	26,0	52,0	45,0	38,1	21,1	15,0	x

. = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

PERSONENBEZOGENES DIENSTLEISTUNGSGEWERBE														
	IV/2006	I/2007	II/2007	III/2007	IV/2007	I/2008	II/2008	III/2008	IV/2008	I/2009	II/2009	III/2009	IV/2009	Erwartung
Betriebsauslastung	63,4	56,5	63,8	60,0	59,5	62,6	67,0	66,3	63,9	64,8	63,9	61,6	65,4	x
Auftragsbestand in Wochen	1,5	2,3	3,0	4,0	2,7	2,3	3,5	2,2	3,2	7,0	1,0	7,2	1,9	x
Investitionsneigung	0,0	7,6	3,5	10,3	4,5	12,5	8,6	4,4	6,2	6,5	16,7	2,8	17,9	x
Geschäftsklima (Max. 100)	48,7	60,4	69,8	62,1	53,0	69,9	78,4	67,2	66,3	62,9	55,6	60,1	61,4	x
Geschäftslage	+ 10,3	0,0	7,1	10,3	9,0	9,5	27,2	16,2	13,0	20,0	19,4	20,0	18,4	15,8
B1	0 41,5	57,7	64,4	51,8	45,6	60,4	50,1	51,3	54,4	40,0	36,2	37,1	42,1	47,4
	- 48,2	42,3	28,5	37,9	45,4	30,1	22,7	32,5	32,6	40,0	44,4	42,9	39,5	36,8
Beschäftigung	+ 3,4	7,6	3,5	13,7	0,0	3,1	0,0	2,2	4,1	4,3	0,0	5,6	10,3	5,6
A2	0 82,9	77,1	93,0	82,9	95,5	90,7	89,2	95,6	91,8	89,2	91,9	80,5	76,9	91,6
	- 13,7	15,3	3,5	3,4	4,5	6,2	10,8	2,2	4,1	6,5	8,1	13,9	12,8	2,8
Auftragseingang	+ 12,0	4,7	26,0	8,3	27,7	12,5	17,9	12,8	11,9	5,2	17,6	9,1	21,9	2,8
A6	0 48,0	52,5	56,7	58,4	39,0	55,4	64,2	48,8	52,4	44,8	38,3	51,5	34,3	66,6
	- 40,0	42,8	17,3	33,3	33,3	32,1	17,9	38,4	35,7	50,0	44,1	39,4	43,8	30,6
Auftragsbestand	+ 5,0	0,0	9,0	0,0	12,5	7,2	15,0	5,7	7,1	5,1	15,2	6,5	17,6	x
A4	0 35,0	57,9	72,9	68,2	50,0	60,1	67,5	57,2	52,5	41,1	45,4	54,8	38,3	x
	- 60,0	42,1	18,1	31,8	37,5	32,7	17,5	37,1	40,4	53,8	39,4	38,7	44,1	x
Umsatz	+ 10,7	8,3	25,9	14,8	23,8	8,1	13,3	13,9	15,5	7,1	11,4	5,6	18,9	8,1
A9	0 42,9	58,4	55,6	55,6	42,9	51,0	64,5	51,3	44,5	42,9	40,0	44,4	43,3	56,8
	- 46,4	33,3	18,5	29,6	33,3	40,9	22,2	34,8	40,0	50,0	48,6	50,0	37,8	35,1
Investitionen	+ 0,0	4,3	0,0	16,6	30,0	10,3	15,0	7,1	3,4	8,0	8,3	8,3	20,7	11,1
A10	0 40,0	65,3	63,7	66,8	50,0	55,3	60,0	57,2	41,5	52,0	50,0	45,9	51,7	44,5
	- 60,0	30,4	36,3	16,6	20,0	34,4	25,0	35,7	55,1	40,0	41,7	45,8	27,6	44,4
Zukünftige Geschäftslage	+ 10,7	3,8	7,4	6,8	0,0	11,8	21,9	16,6	4,4	22,7	19,4	17,1	15,8	x
B2	0 32,2	61,6	59,3	55,3	50,0	59,4	58,6	50,1	55,6	45,5	36,2	48,6	47,4	x
	- 57,1	34,6	33,3	37,9	50,0	28,8	19,5	33,3	40,0	31,8	44,4	34,3	36,8	x

. = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend